

Wahlprüfsteine für die Kommunalwahl 2009 in Schwelm

Frauenpolitik und Gender Mainstreaming

- 1) Wie viele Direktwahlkandidatinnen und wie viele Direktwahlkandidaten haben Sie für die Kommunalwahl aufgestellt?

4

- 2) Haben Sie Anstrengungen für die Geschlechtergerechtigkeit in ihrer eigenen Organisation unternommen?

Ja, es ist aber schwierig, Frauen für ein kommunales Ehrenamt zu gewinnen

- 3) Wie stellen Sie sicher, dass Frauen und Mädcheninteressen in allen Politikfeldern berücksichtigt werden?

- *durch eine verstärkte Berücksichtigung von Frauen bei Spitzenpositionen und bei der Auswahl von sachkundigen Bürgern*
- *Durchführung von liberalen Stammtischen zu Frauenthemen*
- *Einbindung der liberalen Frauen*
- *Enge Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten*

Wirtschaft & Arbeit, Bildung & Ausbildung

- 4) Mit welchen Maßnahmen wollen Sie Mädchen und Frauen unterstützen, sich verstärkt in einem Beruf mit existenzsicherndem Einkommen ausbilden zu lassen?

Weitere Stärkung des Hauptschulprojekts in Schwelm, engere Verzahnung mit der Wirtschaft und dem Angebot von Patenschaften.

- 5) Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit fördern?

Qualitative Förderung von Ganztagsangeboten an allen Schulformen. Diese Ganztagsangebote müssen flexibel ausgebaut werden. Das Kindergartenangebot für die unter Dreijährigen muss ausgebaut werden. Wir brauchen eine neue, gerechte Kitagebührenstruktur mit niedrigeren Gebühren.

- 6) Wie wollen Sie sicherstellen, dass benachteiligte Frauen und Mädchen (beispielsweise mit Behinderung, mit Migrationshintergrund oder ohne Arbeitsplatz) besseren Zugang zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen erhalten?

Fördern, statt verwahren, ist das Motto der FDP Schwelm, wir wollen qualitativ hochwertige Ganztagsangebote, die flexibel für alle Schulformen angeboten werden. Die Förderschule Pestalozzi soll den Raum für eine bestmögliche Förderung erhalten. Das von der FDP geforderte Hauptschulprojekt zielt gerade auf

Partnerschaften mit Unternehmen, klaren Zielvereinbarungen, mehr Praktika, um durch persönliches Kennenlernen Barrieren zu verhindern.

Stadtentwicklung

- 7) Welche Maßnahmen streben Sie an, um den öffentlichen Nahverkehr zu verbessern?

Der Nahverkehr ist Kreispolitik und Kreisaufgabe. Der Kreis hat gerade den Nahverkehrsplan optimiert, um gerade in Schwelm zusätzliche Angebote bereitstellen zu können. Die FDP ist zur weiteren Verbesserung für klare Zielvereinbarungen mit dem Anbieter VER, damit das Leistungsangebot besser wird und sich auch der VER endlich als Dienstleister begreift. Die Inanspruchnahme von Linien soll ständig kontrolliert werden, damit flexibel auf Entwicklungen zur Verbesserung des Angebots reagiert werden kann.

- 8) Welche Maßnahmen planen Sie zur Abschaffung oder Vermeidung von sog. Angsträumen?

Die FDP ist für den Einsatz von Streetworkern, die gezielt Jugendliche ansprechen. Zugleich soll eine Nachbarschaftshilfe eingerichtet werden. Dunkle Räume sollen in Zusammenarbeit mit dem kriminalpräventiven Rat aufgearbeitet und beseitigt werden (Baumschnitt, neues Beleuchtungskonzept)

- 9) Was planen Sie, um die Innenstadt Schwelm barrierearm zu gestalten?

Es ist eine ständige Aufgabe der Stadtplanung bei neuen Maßnahmen auf Barrierefreiheit zu achten. Fördermöglichkeiten sollen gezielt genutzt werden. Die aktuellen Möglichkeiten sind leider aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Schwelm sehr beschränkt.

Kinder- und Jugendhilfe

- 10) Inwiefern unterstützen Sie geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungenarbeit bei der Kinder- und Jugendhilfe?

Grundsätzlich soll die Jugendförderung Jungen und Mädchen gleichermaßen zukommen. Geschlechtsspezifische Probleme verlangen jedoch häufig geschlechtsspezifische und individuelle Lösungsansätze.

- 11) Welche Bedeutung messen Sie Selbstbehauptungs- und Konflikttrainings in Schulen bei?

Große Bedeutung hat neben der reinen Wissensvermittlung ist die Persönlichkeitsentwicklung eine wichtige Aufgabe für Schulen. Selbstvertrauen hat hier für uns eine entscheidende Rolle, denn freie und auf sich selbst und ihren Fähigkeiten vertrauende Kinder können sich in der Gemeinschaft behaupten und aus sich aus dieser gestärkten Position heraus auch für die Gemeinschaft handeln.

Gesundheitspolitik

- 12) Wie wollen Sie frauenunterstützende Einrichtungen fördern und ausbauen (z.B. Frauenhaus, Frauenberatungsstelle, Frauenzentrum...)?

Auch hier handelt sich um Kreisaufgaben, die die FDP fördert und unterstützt. Im Wahlprogramm heißt es hierzu, dass alle bestehenden Einrichtungen der Frauenförderung erhalten werden sollen. Ein Ausbau ist nur über mehr ehrenamtliches Engagement denkbar, da weder der Kreis noch die Stadt Schwelm derzeit freiwillige Leistungen ausdehnen können. Wir wollen jedoch mit Konzepten, dieses Ehrenamt stärken (bevorzugte Berücksichtigung bei Stellenbesetzungen, Ehrenamtprämien, verbilligte Eintrittsgelder)

- 13) Welche Maßnahmen planen Sie, um die Situation der von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen in Schwelm zu verbessern?

Einrichtung einer Nachbarschaftshilfe und Einsatz von Streetworkern, Aufklärung in der Schule; Unterstützung von Frauenhäusern.

Migration und Integration

- 14) Beabsichtigen Sie einen Migrations- oder Integrationsausschuss zu bilden, der paritätisch mit Frauen und Männern besetzt ist?

In Schwelm besteht schon ein entsprechender Beirat, die FDP ist gegen geschlechtsspezifische Besetzungsregeln.

- 15) Wie wollen Sie dafür sorgen, dass eine Förderung bzw. Entstehung von Stadttreffpunkten und Begegnungsmöglichkeiten für ein Miteinander von Migrantinnen und deutschen Frauen geschieht, wie z. B. im Frauencafé...?

Bestehende Einrichtungen sollen gefördert und beibehalten werden. Im Rahmen des von der FDP geplanten Umbaus des Haus Martfeld soll ein kultureller Treffpunkt für alle Schwelmer und Schwelmerinnen, Frauen und Migranten, mit zahlreichen Veranstaltungen geschaffen werden.

- 16) Wie stellen Sie sich vor, dass spezielle Angebote für junge Migrantinnen in der offenen Jugendarbeit entstehen, um ihnen einen Austausch zu Mädchenspezifischen Themen zu ermöglichen?

Sozialarbeiter sollen spezielle Programme in Kontakt und Diskussion mit Migrantengruppen entwickeln.